

Es ist ein Trug meiner Phantasie! — Mit festem Schritte ging er auf die Gestalt zu, die ihm nun näher kam, und bald — lag er in den Armen seines Georgs.

Mein Sohn! — rief er, ihn fest an sein Herz drückend — hab' ich Dich wieder? Bist Du wieder hier, Deinem Vater zur Freude? — Aber sprich, — sagte er, seine Wonne mäßigend — wie kommst Du hierher, und eben jetzt, an dem Tage, wo Du mich nicht als Sieger begrüßen kannst?

Eurem Befehl zu Folge, mein edler Vater! — erwiderte Georg — verließ ich mit meinem Haufen das Land Preußen und zog heim; jedoch kaum an der Elbe angelangt, hörte ich, Ihr wäret nach Mezieres gezogen; da glaubte ich recht zu thun, wenn ich mit meinen Reissigen Euch folgte.

Daran hast Du wohlgethan, Georg! Ich bedarf Deiner zwar hier nicht, doch gewiß bald; — sagte der Vater, führte ihn in sein Zelt und vergaß über des Sohnes Bericht, Mezieres und den Rückzug, hörte aufmerksam zu, wie ihm Georg von seinen Kämpfen vor Danzig und Dirschau erzählte, und bemerkte kaum, daß schon die Strahlen der Morgenröthe durch sein Zelt brachen. Leg' Dich nun zur Ruhe! — sagte er — in einigen Tagen ziehen wir von hier, dann ist der Krieg wahrscheinlich für mich beendet, und meine Angelegenheiten in Schwaben und am Rhein erfordern dort Deine frühere Anwesenheit! — Ein forschender, fragender Blick des Sohnes blieb unbeantwortet.

Am andern Tage besorgte Sickingen mit der ihm eigenen Thätigkeit das Nöthige zum Rückzuge; er schickte sein schweres Geschütz über Arlon nach Luxemburg voraus, war selbst zugegen, als die Kranken fortgeschafft wurden, sorgte theilnehmend für ihre Bequemlichkeit, durchschritt, ihnen Muth einflößend, die Reihen seiner Krieger, und war überall, wo seine Gegenwart nur irgend von Nutzen seyn konnte. Aber so sehr er sich auch beeilte, sich alles dessen zu entledigen, was ihm in seinem Rückzuge hinderlich seyn könnte, so sah er doch bei dem Heere des Grafen von Nassau nicht gleiche Thätigkeit. Die Einschiffung des Geschützes ging nur langsam von Statten; es fehlte an Schiffen, die Kranken und das Schanzzeug wegzuschaffen, und in den drei Tagen, in welchen sie noch vor der Stadt lagen, hatte Bayard, der täglich Verstärkung erhielt, Gelegenheit zu mancherlei Neckereien, und als sie am vierten Tage das Lager abbrachen und sich zum Ausbruch anschickten, sahen sie die Vorhut des

königlichen Heeres unter dem Connetable von Bourbon auf die jenseitigen Anhöhen rücken.

Sickingen übernahm es, mit seinen Deutschen den Rückzug zu decken und blieb festen Fußes in den Verschanzungen vor Mezieres stehen, wo das Schicksal die beiden letzten Ritter ihrer Nation einander gegenüber gestellt hatte. Beide waren sich gleich an Muth und Seelengröße, nur daß der Eine für König, Vaterland und Ehre, als treuer Diener seines Herrn, stritt, wenn der Andere für Gott, Vaterland und Freiheit das Schwert als ein freier Edler zog, keinem, als dem selbstgewählten Herrn unterthan.

Bis zum Abend hielt Sickingen die Verschanzungen besetzt; mehreremal prallte der Ungestüm der französischen Krieger an dem besonnenen Muth der Deutschen ab, und erst, als der Feind Anstalten traf, oberhalb der Stadt über die Maas zu setzen, zog er sich unter stetem Gefechte nach Bouillon zurück, wo er Nassau gelagert fand. Hier erwarteten sie, von der festen Stadt geschützt, den Feind, der ihnen auch bis hierher folgte, jedoch sie in ihrer festen Stellung nicht anzugreifen wagte und, bald wieder über die Maas zurückgehend, sich nach Cambrai wandte.

Gleich nach dem Abzuge des Feindes trennten sich die Heere. Nassau folgte dem Feinde; Sickingen, nach manchen Streifereien in Champagne, wo seine Völker wohl hart hauseten, wandte sich wieder nach der Mosel zurück und zog dann in das Elsaß.

(Die Fortsetzung folgt.)

### Das rechte Paradies.

Der ersten Aeltern heimatliches Land,  
Von dem so viel als Kinder wir gelesen,  
Das wär' das rechte Paradies gewesen?  
Wie fest hält doch der Sage dicht Gewand!  
Sechstausend Jahr' galt jener blinde Glaube —  
Und ich — mit einem Federstrich ihn raube.  
Das Paradies konnt's Paradies nicht seyn —  
Hatt' Adam je auch nur ein Gläschen Wein?  
Sein Bach — sein Milchtopf — seine Honigschüssel —  
Wer's Paradies dabei sich träumen kann,  
Na, den beneidet wohl kein kluger Mann.  
Freund Noah erst fand ihn, den rechten Schlüssel  
Zum Paradies, als guter Bergbesteller  
In Butt' und Presshaus, späterhin im Keller.  
Sobald er's erste Fäßchen aufgethan,  
Gleich hub ein paradiesisch Leben an.

Richard Noos.